

UMLAUFENDE WINDE EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wenn ein Segler etwas gar nicht mag, dann umlaufende Winde. Mit (fast) allem kann man umgehen: Kommt der Wind von vorn, kreuzt man eben hoch am Wind. Kommt er von der Seite, macht man ordentlich Fahrt „am Wind“. Schiebt er von hinten: Das bunte Spinnaker-Segel hoch und ab geht die Post. Steife Brise? Kein Thema, Segel reffen und weiter geht's.

Bei umlaufenden Winden geht jedoch so gut wie gar nichts. Es ist fast Flaute und die Windrichtung wechselt ständig. In der Folge muss der Segler ständig manövrieren und kommt dennoch nicht richtig vom Fleck.

An der Börse ist es nicht anders. Über die Zinsflaute lesen Sie in unserem Zinskommentar auf Seite 2. Der Leitzins bleibt bei 0,25 % mit Tendenz nach unten. Staatsanleihen bringen kaum mehr. Allenfalls wenn man auf die vorübergehend geretteten Fast-Pleite-Staaten Griechenland oder Portugal setzt, sind um die 4 % p.a. drin.

Da sollten ja eigentlich Aktien attraktiv sein. Volkswirtschaft erstes Semester: Zinsen runter, Aktien rauf! Aber zu unruhig ist der Markt, zu viele politische und wirtschaftliche Unsicherheiten prägen die Entwicklung der Aktienmärkte.

Die Konjunkturdaten erholen sich in den Vereinigten Staaten und auch in Europa, wo einmal mehr die deutsche Wirtschaft als Motor dient. Doch das etwas aus dem Tritt gekommene Wirtschaftswachstum in Asien, Schwierigkeiten in den BRIC-Ländern und vor allem die politischen Unruhen in der Ukraine und ihre möglichen Folgen für das politische und wirtschaftliche Gefüge der Welt sorgen für Angst an den Börsen.

So verläuft der DAX seit Jahresbeginn stetig schwankend seitwärts.

Es herrschen quasi umlaufende Winde an der Börse. Was also macht der Segler? Er sitzt es aus, nutzt den Autopiloten oder schmeißt den Motor an.

Mit welchen Instrumenten professionelle Vermögensverwalter in solchen Situationen allen Widrigkeiten zum Trotz ansprechende Renditen erwirtschaften und wie auch private Anleger komfortabel von der mittelbaren Ertragsstärke eines solchen exklusiven Anlageportfolios profitieren können, lesen Sie im Thema des Monats auf Seite 2.

Seien Sie willkommen zur 13. Ausgabe der PATIO Direkt News.

Willkommen in unserer Welt!

Ihr Thomas Esterl
Geschäftsführer
PATIO Direkt Emissionsgesellschaft



Editorial	S.1
Thema des Monats	S.2
Zinskommentar	S.2
Marktkommentar	S.3
News	S.3
PATIO Direkt Akademie	S.3
PATIO Direkt Check-In	S.4
Kontaktformular	S.4

PATIO Direkt Eins. Zinsstark bis zum Ziel. Die Kapitalanlage mit Treuebonus.

PATIO Direkt Eins ist maßgeschneidert für Anleger, die eine überdurchschnittliche, feste Verzinsung erzielen möchten. Denn nur so hat das Geld eine Chance auf stattliches Wachstum trotz Inflation und Abgeltungsteuer. PATIO Direkt Eins ist die neue Zinsstärke für Mitdenker.

Die Quelle der Zinsstärke
Wie ist die Zinsstärke von PATIO Direkt Eins möglich? PATIO Direkt Eins ist unabhängig und hat Zugang zu herausragenden Vermögensverwaltern und Asset-Managern, denen anspruchsvolle Großanleger vertrauen. Mit ihnen investiert PATIO Direkt Eins und kann – dank hoher Erträge und einer schlanken Kostenstruktur – eine feste Verzinsung mit außergewöhnlichen Konditionen bieten.

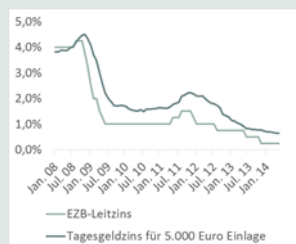
Sie haben Fragen zu PATIO Direkt Eins? Rufen Sie uns an.

Service-Telefon +49 30 20 64 66 73
(Festnetz Deutschland, normale Gesprächsgebühren)

DISCLAIMER

Diese Kundeninformation enthält nicht alle Angaben, die für eine Anlageentscheidung notwendig sind. Grundlage für die Investition ist ausschließlich das jeweilige Emissionsexposé mit den dort beschriebenen Chancen und Risiken, das bei der PATIO Direkt Emissionsgesellschaft mbH, Potsdamer Platz, Erna-Berger-Straße 1, 10117 Berlin zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten wird.

STARKER EURO UND NIEDRIGE INFLATION ZINSKOMMENTAR



Der starke Euro bereitet den Währungshütern der Europäischen Zentralbank (EZB) in Verbindung mit der anhaltend niedrigen Inflation im Euro-Raum zunehmend Sorgen. Nachdem aus Frankreich bereits Forderungen nach einem Einschreiten der EZB laut wurden, hatte der Rat der EZB auf der letzten Sitzung des Gremiums darüber intensiv diskutiert. EZB-Chef Draghi betonte aber die Unabhängigkeit der EZB und die Tatsache, dass diese kein Wechselkursziel verfolgt.

Der Kurs des Euro war zuletzt deutlich gestiegen und lag Anfang Mai bei rund USD 1,39. Durch die Aufwertung werden zum einen die Exporteure belastet, zum anderen über sinkende Importpreise das Preisniveau niedrig gehalten. So lag die Inflation in der Euro-Zone zuletzt mit 0,7 % deutlich unter dem Zielniveau der Zentralbanker von etwa 2 %. Während Frankreich ein Einschreiten der EZB begrüßen würde, lehnt die deutsche Regierung einen solchen Eingriff ab.

Gleichwohl hat Draghi die Bereitschaft zu kommenden geldpolitischen Maßnahmen gegen die niedrige Inflation signalisiert. Im Juni legen die Volkswirte der Zentralbank neue Prognosen vor. Experten halten es für möglich, dass die EZB dann den Leitzins von derzeit 0,25 % auf einen Wert nahe Null senken könnte, falls die Inflationsprognose nach unten korrigiert werden müsse.

Ausblick

Noch bleibt der Leitzins konstant, doch angesichts des starken Euro und der anhaltend niedrigen Inflation wird eine Anpassung noch einmal wahrscheinlicher.

Der Durchschnittszins auf eine Tagesgeldanlage von EUR 5.000 bei einem Monat Laufzeit blieb im April weiter auf 0,65 % p.a., der höchste angebotene Zins sank leicht auf nur noch 1,34 %.

Der DAX entwickelt sich seit Jahresbeginn seitwärts



AKTIE ODER AKTIENANLEIHE? THEMA DES MONATS

Schaut man sich den Verlauf des DAX seit Jahresbeginn 2014 an, so erkennt man eine fast idealtypische Sinus-Kurve. Der Kurs des Index pendelte stetig zwischen 9.000 und 9.750 Punkten. Während solch einer Marktphase mit Aktien Erträge zu generieren, ist alles andere als einfach und sehr aufwendig. Dass es gelingt, immer in den Tälern zu kaufen und auf dem Gipfel zu verkaufen, ist eher unwahrscheinlich – selbst für Profis. Renditeschwächen kämen die bei jeder Transaktion anfallenden Gebühren hinzu.

Die Rentenmärkte sind in einer Niedrigzinsphase, wie sie derzeit herrscht, keine wirkliche Alternative für eine ansprechende Rendite. Also die Hände in den Schoß legen und auf Kapitalerhalt hoffen? Profis setzen in solchen Phasen auf Aktienanleihen. Sie sind ein klassisches Instrument, um in seitwärts tendierenden Märkten attraktive Erträge bei überschaubarem Risiko zu erzielen.

Wie funktionieren Aktienanleihen?

Die Aktienanleihe ist kein Rentenpapier, sondern ein strukturiertes Produkt. Wie jedes strukturierte Produkt setzt sie sich aus zwei Komponenten zusammen, in diesem Fall aus einer festverzinslichen Anleihe und dem Verkauf einer Put-Option. Als Basiswerte einer typischen Aktienanleihe dienen eine oder mehrere in einem sogenannten „Basket“ gebündelte Aktien.

Notieren diese Aktien am Bewertungstag über einem bestimmten Wert, dem sogenannten Basispreis, erhält der Anleger zum Fälligkeitstag den Nominalbetrag zuzüglich eines vereinbarten fixen Zinscoupons ausgezahlt. Liegt der Schlusskurs wenigstens eines Basiswertes unter dem Basispreis, erhält der Anleger eine durch das Bezugsverhältnis festgesetzte Zahl der entsprechenden Aktien in sein Depot geliefert. Damit realisiert er nicht sofort einen Verlust, sondern erhält die Chance einer späteren Kurserholung.

Die Aktienanleihe ist gegenüber dem direkten Kauf der Aktie vorteilhaft, solange deren Kurs zum Bewertungstag nicht über den Basispreis zuzüglich Zinsen aus Couponzahlungen steigt. Damit ist sie predestiniert für seitwärts tendierende Aktienmärkte.

Emittentenrisiko minimieren

Es gibt jedoch ein Risiko, das Aktienanleihen zusätzlich zu Aktien haben: das Emittentenrisiko. Während die Aktie eine direkte Beteiligung an dem Zielunternehmen darstellt, ist die Aktienanleihe ein verbrieftes Recht gegenüber dem Emittenten, und damit sowohl von der Entwicklung des Zielunternehmens als auch der Zahlungsfähigkeit des Emittenten abhängig. Es ist daher äußerst wichtig, dieses Risiko durch die Wahl möglichst bonitätsstarker Emittenten, die mindestens über ein sogenanntes Investmentgrade-Rating verfügen, zu minimieren.

Von der Stange oder individuell?

Private Anleger haben keine Möglichkeit, eigene Aktienanleihen entsprechend ihres individuellen Bedarfs zu strukturieren. Sie müssen nehmen, was die Emittenten ihnen über die einschlägigen Börsen und Broker anbieten. Das Angebot ist groß, der Deutsche Derivateverband zählte im Februar 73.144 verschiedene Produkte mit einem Marktvolumen von rund EUR 6 Mrd. Die Coupons liegen je nach Risiko meist im einstelligen Prozentbereich pro Jahr.

Professionelle Vermögensverwalter mit einem erstklassigen Marktzugang gehen hier anders vor. Sie strukturieren passgenau zu ihren fundierten Markterwartungen individuelle Produkte, die sie dann von ausgewählten Banken emittieren lassen. Das Mindestvolumen für solch maßgeschneiderte Produkte liegt meist bei rund einer Million Euro. Dafür sind hier je nach Basiswert(en) und Ausgestaltung zweistellige Zinscoupons pro Jahr möglich.

Mit einer Investition in PATIO Direkt Eins setzen Anleger mittelbar auf ein diversifiziertes und professionell gemanagtes Portfolio, das schwerpunktmäßig auf genau solche maßgeschneiderten Produkte setzt.

Der PATIO Direkt-Investoren Report



INVESTOREN REPORT DOKUMENTIERT SOLIDE ENTWICKLUNG NEWS

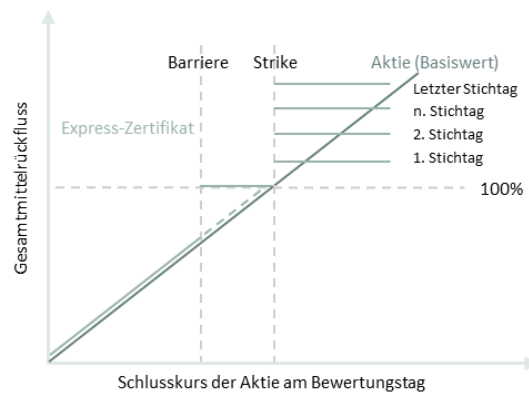
100% investiert - Zinsziel für 2014 bereits erreicht
 Der im Mai veröffentlichte Investoren Report 01/2014 dokumentiert eine solide, plangemäße und wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin und des investierten Kapitals. Das eingeworbene Kapital wurde vollständig investiert. Im mittelbaren Anlageuniversum wurden bereits ausreichende Erträge erwirtschaftet, um die Zinsansprüche aus den Nachrangdarlehen der Anleger im Jahr 2014 zu bedienen. Der Investoren Report berichtet darüber hinaus über die allgemeine Entwicklung der Kapitalmärkte im vergangenen Jahr und im ersten Quartal 2014. Er steht für Sie auf www.patio-direkt.de zum Download bereit.

Das Ende der Krise? Portugal begibt Staatsanleihe
 Nach Griechenland hat Ende April auch Portugal wieder eine Staatsanleihe begeben. Die erste Ausgabe portugiesischer Anleihen seit drei Jahren bringt dem Ex-Pleitekandidaten Portugal EUR 750 Mio. ein. Die Zinsen liegen bei 3,575 % und sind damit so niedrig wie zuletzt 2006.

Ratingagenturen sehen eine zunehmende wirtschaftliche Erholung des Landes und auch die Finanzlage habe sich schneller als erwartet verbessert. So stufte Moody's die Kreditwürdigkeit Portugals zwei Wochen nach Emission der Anleihe von BA3 auf BA1 hoch. Standard & Poor's verbesserte ihren Ausblick auf „positiv“.

Dennoch dürfte der Run auf die Staatsanleihen Griechenlands und Portugals eher auf dem Vertrauen der Anleger in die Rettungsschirme der EU basieren, als auf dem Vertrauen in die jeweiligen Volkswirtschaften. Erst 2011 war Portugal mit Hilfskrediten in Höhe von EUR 78 Mrd. von einer Troika aus EU, EZB und Internationalem Währungsfonds (IWF) vor dem Staatsbankrott bewahrt worden.

Auszahlungsprofil Airbag-Zertifikat



AIRBAG-ZERTIFIKATE PATIO DIREKT AKADEMIE

Airbag-Zertifikate – der Name sagt's – bieten die Möglichkeit, mit einem Sicherheitspuffer an der steigenden Entwicklung des Basiswertes unbegrenzt zu partizipieren.

Funktionsweise

Ein Airbag-Zertifikat ermöglicht die unbegrenzte Partizipation nach oben und schützt gleichzeitig mit einem Sicherheitspuffer nach unten. Steigt der Basiswert, partizipiert der Anleger direkt und unbegrenzt an der Entwicklung. Je nach Ausgestaltung kann auch eine Partizipationsrate beispielsweise von 75 % vereinbart werden. Auch Raten jenseits der 100 % sind möglich. Sinkt der Basiswert im Rahmen des Puffers, wird der Anleger vor jeglichen Verlusten geschützt. Fällt der Basiswert unter die Barriere, fällt der Wert des Zertifikates überproportional und nähert sich dem Preis des Basiswertes. Also selbst in diesem Szenario mildert der Airbag noch Verluste gegenüber der Direktanlage ab.

Ein Airbag-Zertifikat wird als Hedge eines Basiswertes konstruiert, in dem Anteile und eine Call-Option in einem bestimmten Verhältnis gekauft werden und anschließend eine Call-Option unter dem Kurswert des Basiswertes verkauft wird.

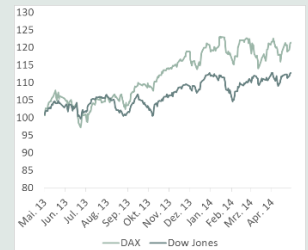
Anlagestrategie

Airbag-Zertifikate empfehlen sich aufgrund des Sicherheitspuffers für vorsichtige Anleger, die steigende Kurse erwarten. Sie sind ein klassisches Hausse-Instrument.

Rendite

Die erwartete Rendite entspricht in steigenden Märkten der mit der Partizipationsrate multiplizierten Rendite des Basiswertes. Bei fallenden Kursen kommt es erst unterhalb der Barriere zu Verlusten, die gegenüber der Entwicklung des Basiswertes geringer ausfallen.

FED ZUVERSICHTLICH MARKTKOMMENTAR



Der Arbeitsmarkt in den Vereinigten Staaten verzeichnete im April den schnellsten Stellenzuwachs seit über zwei Jahren. Die Arbeitslosenquote fiel von 6,7 % auf 6,3 %, was dem tiefsten Stand seit dem Jahr 2008 entspricht. Insbesondere die nicht landwirtschaftliche Beschäftigung stieg saisonangepasst um 288.000 Stellen im letzten Monat – das beste Ergebnis seit Januar 2012 und das zweitbeste nach der bis Mitte 2009 andauernden Rezession.

Die Ökonomen hatten den Stellenanstieg auf 215.000 und eine Senkung der Arbeitslosenquote auf 6,6 % prognostiziert. Dieser positive Arbeitsmarktbericht ist ein starkes Indiz für die Stabilisierung der US-Wirtschaft seit Beginn des Jahres, als die Wirtschaftserholung beinahe durch Schneestürme und drastische Kälte einfror.

Für die Federal Reserve Bank (FED) ist dies eine wichtige Bestätigung ihrer Geldpolitik. So hat die FED ihre monatlichen Anleiheaufkäufe um weitere USD 10 Mrd. auf USD 45 Mrd. gekürzt, da sie von einer anhaltenden Erholung der US-Wirtschaft ausgeht. Das Handelsdepartment ließ verlauten, dass das Bruttoinlandsprodukt um eine jährliche Rate von 0,1 % in den ersten drei Monaten dieses Jahres angestiegen ist.

Auf dem Goldmarkt gab es dagegen im April keine bemerkenswerten Bewegungen. So hat das Gold nach einer volatilen Tendenz in Richtung „bullish“ zur Mitte des Monats, den Monat auf praktisch demselben Niveau wie zu Beginn beendet. Analysen führen dafür den besseren, langfristigen wirtschaftlichen Ausblick und die Annahme ins Feld, dass die FED die Zinsen eher früher als später anheben könnte.

Ihr Roger Gut
 Chairman of the Board
 Invensys Asset Management SA

IMPRESSUM

Service-Hotline
Service-Telefon +49 30 20 64 66 73

Unternehmensanschrift
PATIO Direkt
Emissionsgesellschaft mbH
Potsdamer Platz
Erna-Berger-Straße 1
10117 Berlin

Telefon +49 30 20 62 18 63
Telefax +49 30 20 62 18 64
E-Mail info@patio-direkt.de
Internet www.patio-direkt.de

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Geschäftsführer: Thomas Esterl

Verantwortlicher i.S.d. § 55 Abs. 2
RStV: Thomas Esterl

Handelsregister: Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 145368 B

Erlaubnis nach § 34c GewO/ § 16
MaBV, Aufsichtsbehörde: Stadt
Berlin, Bezirksamt Mitte von Berlin,
Abteilung Wirtschaft und Immobilien,
Ordnungs- & Gewerbeamt,
Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin

Mitglied der Industrie- und Hand-
elskammer Berlin, Fasanenstr. 85,
10623 Berlin

Alle Rechte vorbehalten. Das
Newsletter-Abonnement ist für Sie
völlig kostenlos und unverbindlich.
Alle redaktionellen Informationen in
diesem Newsletter sind sorgfältig
recherchiert. Dennoch kann keine
Haftung für die Richtigkeit der
gemachten Angaben übernommen
werden. Weiterhin ist der Heraus-
geber nicht für die Inhalte fremder
Seiten verantwortlich, die über
einen Link erreicht werden. Auch
für unverlangt eingesandte Ma-
nuscripte kann keine Haftung über-
nommen werden.

Dieser Newsletter ist Freeware und
darf – unverändert, ohne Kürzungen
und inklusive dieses Impressums –
weitergegeben und dupliziert
werden.

Das Zitieren, auch auszugsweise, ist
nur unter der Quellenangabe
www.patio-direkt.de erlaubt.

Wir wissen das Vertrauen, das
unsere Leser/-innen in uns setzen,
zu schätzen. Deshalb behandeln
wir alle Daten, die Sie uns
anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt.
Mehr dazu lesen Sie auf unserer
Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik
wenden Sie sich bitte an die
Redaktion dieses Newsletters unter
der E-Mail-Adresse:
medien@patio-direkt.de

Falls Sie sich wieder abmelden
möchten, Ihre E-Mail-Adresse
ummelden möchten oder Sie
unwissentlich von einem Dritten
angemeldet worden sind, senden
Sie bitte eine E-Mail an:
info@patio-direkt.de

Seite 4 von 4



PATIO DIREKT CHECK-IN ZERTIFIZIERUNG

Aktuelle PATIO Direkt Eins-Zertifizierungen in den
Monaten Mai bis Juli 2014 in Berlin.

23.05.2014 | PATIO DIREKT CHECK-IN
Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

06.06.2014 | PATIO DIREKT CHECK-IN
Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

Es finden parallel deutschlandweit Zertifizierungen
statt. Gern informieren wir Sie!

27.06.2014 | PATIO DIREKT CHECK-IN
Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

11.07.2014 | PATIO DIREKT CHECK-IN
Potsdamer Platz ▪ Erna-Berger-Straße 1 ▪ 10117 Berlin

Anfrage | Kontakt per Fax oder per E-Mail

+49 30 20 64 66 74
service@patio-direkt.de

Ich wünsche weitere Informationen zu den nach-
folgenden Themen:

- Unser Angebot: PATIO Direkt Eins
- PATIO Direkt – So werden Sie Kunde
- PATIO Direkt – So werden Sie zertifizierter Partner
- PATIO Direkt Eins-Zertifizierung
-

Ich bitte um eine Kontaktaufnahme wie folgt:

- Telefon Fax
- E-Mail Post

Vorname, Zuname

Firmierung (Vollständiger Firmenname inkl. Rechtsform)

Position, Abteilung

Eingetragene Anschrift (Straße, PLZ, Ort)

Telefon, Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift